

Pressemitteilung 306/2024 vom 12. November 2024

Im 2. Quartal 2024 weniger Schwangerschaftsabbrüche bei Thüringerinnen als im Vorjahresquartal

Im 2. Quartal 2024 wurde bei 680 Thüringer Frauen die Schwangerschaft vorzeitig beendet. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 107 Abbrüche bzw. 13,6 Prozent weniger als im 2. Quartal des Vorjahres. Deutschlandweit ist die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche um 0,7 Prozent gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres gestiegen.

15 Thüringer Frauen (2,2 Prozent) waren beim Abbruch unter 18 Jahre alt. 285 Frauen (41,9 Prozent) waren im Alter von 18 bis unter 30 Jahren. In der Altersgruppe der 30- bis unter 40-Jährigen ließen 295 Frauen (43,4 Prozent) die Schwangerschaft vorzeitig beenden. Gegenüber dem 2. Quartal 2023 waren es in dieser Altersgruppe 69 Fälle weniger. 80 Frauen (11,8 Prozent) waren 40 Jahre und älter.

Von den 680 Thüringerinnen waren zum Zeitpunkt des Abbruchs mehr als zwei Drittel der Frauen (480 Fälle bzw. 70,6 Prozent) ledig, 190 Frauen (27,9 Prozent) waren verheiratet und 15 Frauen (2,2 Prozent) geschieden bzw. verwitwet.

Wie in den Jahren zuvor wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche der Thüringer Frauen (660 Fälle bzw. 97,1 Prozent) nach der Beratungsregelung durchgeführt. Eine Indikation aus medizinischen oder kriminologischen Gründen war bei 20 Frauen (2,9 Prozent) die Begründung für den Schwangerschaftsabbruch.

Die Eingriffe erfolgten überwiegend in einer gynäkologischen Praxis bzw. einem OP-Zentrum oder ambulant im Krankenhaus (660 Fälle bzw. 97,1 Prozent). In 20 Fällen (2,9 Prozent) erfolgte eine stationäre Einweisung in ein Krankenhaus.

Vor der Maßnahme hatten 225 Thüringerinnen noch kein Kind geboren, 165 Frauen hatten bereits 1 Kind, 190 Frauen hatten 2 Kinder und 100 Frauen 3 und mehr Kinder.

Von den 680 Thüringer Frauen ließen 635 Frauen den Abbruch in Thüringen durchführen, die übrigen 45 Frauen in einem anderen Bundesland. Demgegenüber ließen 75 Frauen aus anderen Bundesländern einen Schwangerschaftsabbruch in Thüringen durchführen.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Bitte beachten:

Die Daten werden zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Die Länder verfügen über detaillierte Angaben.

Ab dem Berichtsjahr 2024 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt somit für jeden Wert höchstens 2. Der ausgewiesene Ingesamt-Wert kann durch das Rundungsverfahren von der Summe der Einzelwerte abweichen. Anteile und Veränderungsraten werden aus Geheimhaltungsgründen nur auf Basis der gerundeten Fallzahlen ermittelt und können daher hinsichtlich der möglichen fachlichen Aussagen verzerrt sein.

- Weitere Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbrüche finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 03 61 57 334-25 17

Pressestelle

Telefon: 03 61 57 331-91 13

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Vorzeitige Schwangerschaftsbeendigungen im II. Quartal der Jahre 2024 und 2023 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	II. Quartal 2024	II. Quartal 2023	Veränderung 2024 zu 2023
	Anzahl		Prozent
Abbrüche insgesamt in Thüringen (Eingriffsland)	725	817	-11,3
davon			
unter 18 Jahre	15	18	-16,7
18 bis unter 30 Jahre	310	346	-10,4
30 bis unter 40 Jahre	305	370	-17,6
40 und älter	80	83	-3,6
Abbrüche Thüringer Frauen insgesamt	680	787	-13,6
davon			
unter 18 Jahre	15	20	-25,0
18 bis unter 30 Jahre	285	320	-10,9
30 bis unter 40 Jahre	295	364	-19,0
40 und älter	80	83	-3,6
ledig	480	542	-11,4
verheiratet	190	227	-16,3
geschieden/verwitwet	15	18	-16,7
Ort des Eingriffs			
gynäkologische Praxis / OP-Zentrum	340	422	-19,4
Krankenhaus ambulant	320	347	-7,8
Krankenhaus stationär	20	18	11,1
vorangegangene Lebendgeborene			
keine	225	236	-4,7
1	165	227	-27,3
2	190	206	-7,8
3 und mehr	100	118	-15,3

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.